Wintersemester 2012/13

Auf dem Boden
Bezugsfelder der Skulptur zwischen Horizontale und Vertikale

Prof. Dr. Sara Hornäk

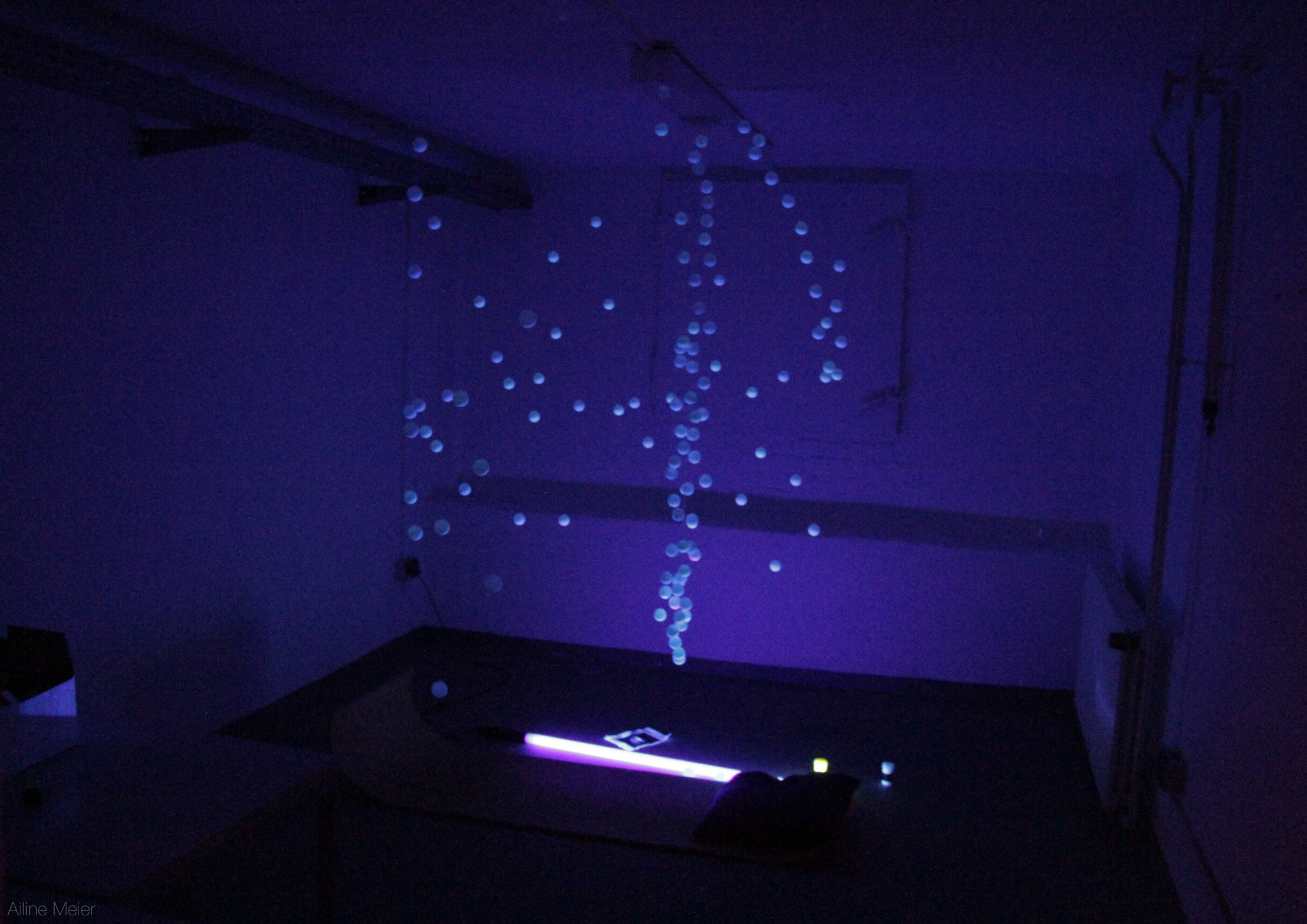
Die Skulptur zeichnet sich durch ihren räumlichen Bezug aus. Dabei befindet sich ihr Standort meist auf dem Boden. Wie wirkt die Schwerkraft? Wie liegt die Plastik auf? Wie stößt sie sich ab, sinkt in den Boden ein oder drängt nach oben. Wirkt sie leicht oder schwer? Ist sie horizontal oder vertikal ausgerichtet?

Untersucht wird, auf welche Weise die körperliche Physikalität von Kräften in der Skulptur ihren Ausdruck findet. Soll die Skulptur „liegen“ oder „stehen“? Die Ausrichtung der Skulptur gehört zu einem ihrer zentralen Probleme, das zunächst zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch die Sockelproblematik zu einem Thema künstlerischer und kunsttheoretischer Diskurse wird, das dann aber in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts noch einmal eine ganz neue Bedeutung erfährt. In der amerikanischen Bildhauerei erscheint die Skulptur verstärkt in horizontaler Ausrichtung und zwar sowohl innerhalb der Minimal Art und den dort insbesondere durch Carl Andre entwickelten flachen Bodenskulpturen als auch in der Land Art, die sich in ihren Werken großflächig und raumfordernd in die Weite der Landschaft ausdehnt. Mit dem Aufkommen der Bodenskulptur wird die Skulptur umschreitbar oder begehbar. Damit rückt das Thema der Benutzbarkeit ins Zentrum. Carl Andre verwendet den Begriff des Feldes erstmals 1964 im Titel seiner Arbeit „Hidden Field“ und verweist damit auf die Bedeutung der Ausdehnung, die Volumen und Masse als bildhauerische Kategorien ablösen. Während über Jahrhunderte die vertikale Aufrichtung, gerade auch in der figürlichen und repräsentativen Plastik, den Sinngehalt von Werken bestimmte, wird mit dem Wechsel der Ausrichtung von der Vertikale zur Horizontale ein veränderter Blick auf die Welt, auf die Stellung des Menschen in dieser und auf den Bezug des Menschen zur Skulptur sichtbar.

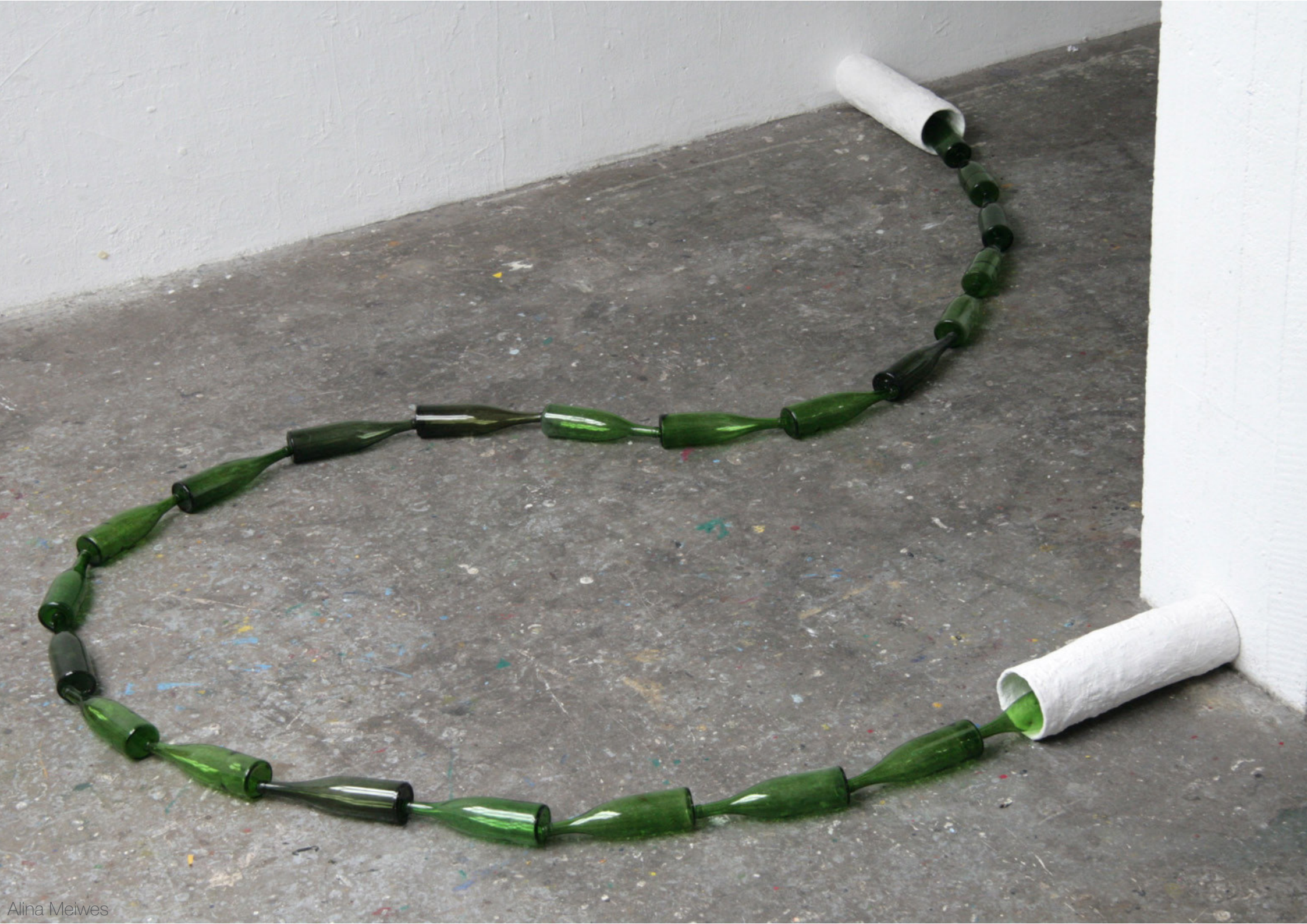
Unser Blick gilt der Kontaktfläche zwischen Werk und Boden, deren Gestaltung zentral für den Eindruck des Gewichtes und der Masse der Skulptur ist.

Tabea Selina Sobbe

Alessa Schlafke



Ailine Meier



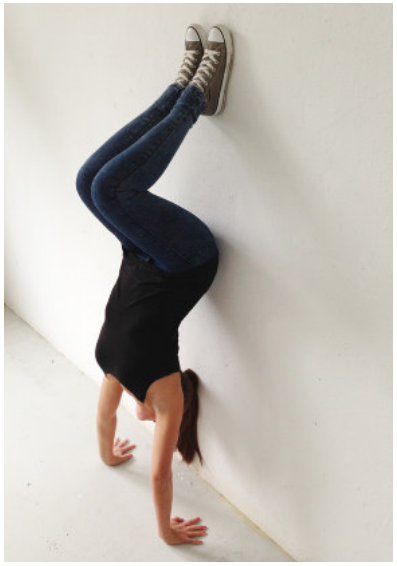
Alina Meiwes

Jakob Schaffner

Jacob Schaffner

Sarah Lacey

Katharina Ditte

Marina Frank

Macht